



bruno manser fonds
fairness im tropenwald



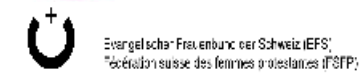
boie
suisse



jugendbession
session des jeunes
sessione dei giovani
session da giuvents



Kleinbauern-Vereinigung



Manifest für aktiven Klimaschutz

der Allianz für eine
verantwortungsvolle
Klimapolitik

Bern, 24. August 2006



Allianz für eine verantwortungsvolle Klimapolitik

Manifest für aktiven Klimaschutz

24. August 2006

Das Klima ändert sich rasant

Die menschengemachte Klimaerwärmung ist die wohl grösste ökologische, soziale und ökonomische Herausforderung für die globale Gemeinschaft. Die grössten Auswirkungen hat die Klimaveränderung auf die ärmsten Länder. Die Zahl der Umweltflüchtlinge wird bis zum Jahr 2050 auf schätzungsweise 150 Millionen ansteigen.

Die Schweiz und der Alpenraum sind von der Klimaerwärmung besonders betroffen. Steigt die Temperatur im weltweiten Durchschnitt um 2 Grad Celsius, so sind es im Alpenraum 4 Grad – das Doppelte! Seit Mitte der 1970er-Jahre bürsten die Alpen rund 25 Prozent ihres Gletschervolumens ein. Bis 2050 wird ein Abschmelzen der Schweizer Gletscher um 75 Prozent prognostiziert. Durch die schnelle Erwärmung rutschen im Sommer Berghänge und Felsen ab und im Winter fehlt der Schnee. Die Alpenregionen verlieren an touristischer Attraktivität und sind schlechter bewohnbar. Ausgedehnte Hitze- und Dürreperioden beeinträchtigen die Gesundheit der Menschen und die Nahrungsmittelproduktion. Vermehrt auftretende extreme Wetterlagen verursachen beispielsweise Überschwemmungen und damit gewaltige volkswirtschaftliche Schäden.

Wir machen das Klima

Die von der Schweiz und 188 weiteren Staaten unterzeichnete UNO-Klimakonvention schreibt als Ziel vor, „eine gefährliche anthropogene Störung des Klimas zu verhindern“. Wissenschaftliche Fakten zeigen klar: Das ist nur möglich, wenn die weltweite Erwärmung langfristig unter 2 Grad Celsius bleibt und die Erwärmungsrate von 0.1 Grad pro Jahrzehnt nicht überschritten wird, um Ökosystemen Zeit zur Anpassung an die Erwärmung zu geben.

Die Klimaallianz fordert:

Die Schweiz erklärt als Ziel ihrer nationalen und internationalen Klimapolitik, dass die Erwärmungsrate unter 0.1 Grad pro Jahrzehnt und die durchschnittliche maximale weltweite Erwärmung unter 2 Grad gegenüber der vorindustriellen Mitteltemperatur bleibt.

90 Prozent weniger CO₂ bis 2050

Die weltweiten Treibhausgasemissionen müssen bis 2050 halbiert werden, um die mittlere globale Erwärmung unter 2 Grad Celsius zu halten. Die Industrieländer verursachten bis heute den Löwenanteil der weltweiten Emissionen und emittieren verglichen mit Schwellen- und Entwicklungsländern ein Vielfaches pro Person. Sie müssen ihre Emissionen deshalb am stärksten reduzieren: bis 2020 um 30 Prozent und bis 2050 um 90 Prozent gegenüber den Referenzemissionen von 1990.

Die Klimaallianz fordert:

Die Schweiz muss ihre Treibhausgasemissionen gegenüber dem Referenzjahr 1990 um 30 Prozent bis 2020 und um 90 Prozent bis 2050 reduzieren.

Handeln ist billiger als Warten

Die genannten Reduktionsziele bedingen den weitgehenden Ersatz von fossilen durch erneuerbare Energien. Gleichzeitig ist eine effizientere Nutzung aller Energien zu erreichen. Deshalb muss die bundesrätliche Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft zu einem gesetzlichen Ziel werden. Dies verlangt einen Umbau des schweizerischen Energie-, Siedlungs-, Bildungs- und Verkehrsystems. Künftige Klimapolitik ist eine Querschnittaufgabe.

Die Klimaallianz fordert die Regierungen und Parlamente auf Ebene Bund und Kantone auf, ihre Klimaverantwortung endlich wahrzunehmen und

- **ihre Verpflichtungen aus dem Kyoto-Protokoll bis ins Jahr 2012 zu erfüllen;**
- **ihre Gesetzgebung so anzupassen, dass die inländischen Treibhausgasemissionen jedes Jahr um eine Million Tonnen CO₂-Äquivalente reduziert werden.**

Die Klimaveränderung beschleunigt sich rasant, die Zeit zum Handeln ist jetzt!

Allianz für eine verantwortungsvolle Klimapolitik:

ACSI – Associazione Consumatrici della Svizzera italiana	Laura Regazzoni -Meli	091 922 97 55
Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz	Andreas Biedermann	062 956 23 23
Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE	David Stickelberger	01 250 88 30
Alliance Sud	Rosmarie Bär	031 390 93 30
Alpeninitiative	Georges Darbellay	027 722 91 26
ATTAC Schweiz	Ernest E. Hamsag	0033 450 04 21 32
Biomasse Schweiz	Arthur Wellinger	052 365 43 85
Bruno Manser Fonds (BMF)	Dominik Bucheli	061 261 94 74
CIPRA - Schweiz Internationale Alpenschutzkommission	Reto Soler	044 431 27 30
Claro fair trade AG	Joachim Ehrismann	032 356 07 00
Coordination Energie	Eric Peytreman	022 735 08 77
DM – échange et mission	Bertrand Quartier	021 643 73 73
ECOPOP - Vereinigung Umwelt und Bevölkerung	Ernst Wolfer	052 301 33 14
EFS - Evangelischer Frauenbund der Schweiz	Esther Matthys-Frei	044 363 06 08
Equiterre - Partnerin für nachhaltige Entwicklung	Kaspar Zirfass	043 268 83 32
Erklärung von Bern	Francois Meienberg	044 277 70 04
Fédération romande des consommateurs – FRC	Aline Clerc	021 312 80 06
FiBL - Forschungsinstitut für biologischen Landbau	Urs Niggli	062 865 72 70
Forum Jugendsession	Andreas Hürlimann	031 326 29 28
Gibbeco - Genossenschaft Information Baubiologie	Bosco Büeler	071 393 22 52
Greenpeace	Alexander Hauri	044 447 41 25
Grüne Partei Schweiz	Miriam Behrens	031 312 67 77
Holzenergie Schweiz	Christoph Rutschmann	044 250 88 11
HVS - Hausverein Schweiz	Jürg Wittwer	031 311 50 55
INWO	Arthur Vogt	062 822 84 86
Minergie - mehr Lebensqualität, tieferer Energieverbrauch	Franz Beyeler	031 350 40 60
Mountain Wilderness Schweiz	Elsbeth Flüeler	044 461 39 00
Myclimate	David Wettstein	044 633 15 85
Naturfreunde Schweiz	Paul Bayard	031 306 67 77
Oekozentrum Langenbruck	Beat Schüle	062 387 31 20
OeKU – Oekumenische Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt	Kurt Zaugg-Ott	031 398 23 45
PanEco - Stiftung für nachhaltige Entwicklung und interkulturellen Austausch	Hanspeter Studer	052 318 23 23
PRO NATURA	Brigit Wyss	061 317 92 22
Rheinaubund	Ruedi Schneider	052 625 26 58
Schweizerische Energie-Stiftung	Jürg Buri	044 271 54 64
Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband SEV	Adrian Wüthrich	031 357 57 45
Schweizerischer Gewerkschaftsbund	Peter Sigrist	031 377 01 23
SKF - Schweizerischer Katholischer Frauenbund	Marie-Claire Regli	041 226 02 22
SP Schweiz	Chantal Gahlinger	031 329 69 68
SSES - Schweizerischer Fachverband für Sonnenenergie	Beat Gerber	031 371 80 00
Stiftung für Konsumentenschutz	Andreas Tschöpe	031 370 24 26
Suisse Eole	Robert Horbaty	061 965 99 00
Swissaid - Hilfe, die weiterhilft	Tina Goethe	031 350 53 75
SWISSOLAR - das Netzwerk für Wärme und Strom von der Sonne	David Stickelberger	044 250 88 33
Travail.Suisse - Dachorganisation der Arbeitnehmenden	Pamela Liebenberg	031 370 21 11
umverkehrR - Zukunft inklusive	Alexander Hauri	01 242 72 76
VBU - Vereinigung Bündner Umweltorganisationen	Stefan Grass	081 250 67 22
VCS -Verkehrs-Club der Schweiz	Elena Hauser-Strozzi	031 238 82 34
VKMB Kleinbauern-Vereinigung	Herbert Karch	031 312 64 00
WWF - for a living planet	Patrick Hofstetter	044 297 22 77